

Liebe, sehr Liebe,

Du beklagst Dich über Arbeitsübermass und Ueberlastung? multiplizier all das mit sieben, und dann wirst Du beiläufig eine Ahnung dessen haben, was auf mir bürdet: ich sage sieben und nicht zehn, weil ich korrekt bin; ich habe nämlich sieben Bücher innerhalb dreier Monate fertigzustellen (~~hätte~~ sie schon vor drei Jahren ~~hätte~~ abliefern müssen) und habe daneben unaufhörlich zusätzliche Verpflichtungen: die entsetzliche Panik des Nicht-mehr-fertig-werdens hält mich gepackt, und sie wird mit jedem Tag kälter und härter. Natürlich kann es einem wurscht sein, ob man etwas mehr oder etwas weniger ungetan zurücklässt, aber das "Sichererfüllen-müssen" gehört halt zu den Wurzeln des Mensch-Seins, und gegen seinen Befehl lässt sich nix machen. Und allmorgendlich und allnächtlich packt mich aufs neue das Entsetzen über dieses neurotisch vertane, versauerte und verlorene Leben. Wo ist die Erkenntnistheorie, an der ich seit dreissig Jahren baue, und die -- wie ich jetzt sehe -- wirkliche Tiefgeheimnisse enthüllt? Es wird Dezennien brauchen, bis ein anderer diese Entdeckungen machen wird. Gewiss, heute ^{ist} das Politische wichtiger für die Welt, aber auch mit meinem politischen Buch komme ich zu spät. Schau Dir bitte die "Neue Rundschau" vom Jänner an: dort findest Du als Aufsatz die outline dieses Buches. Die Korrespondenz, die sich aus dem Aufsatz ergeben hat, ist allein mörderisch; ich soll nach Deutschland, sogar mit bezahlter Fahrt und dtto. Aufenthalt, muss aber alles dergleichen ablehnen, denn sonst überlebe ich dieses Jahr nicht mehr.

Was weiss schon die Anni Polzer von meinem wirklichen Leben! Woher hat sie übrigens ihre Informationen? Stimmt ja alles nicht oder sieht höchstens so aus. Unter feinem Gesichtswinkel strebe ich zur Heiligkeit, unter unfeinem zur Impotenz, and I enjoy both. Im übrigen war ich froh, als ich ihren Bericht über Dich erhielt; das kannst Du Dir vorstellen. Bei Dir ist die einzige menschentaugliche und bewohnbare Insel in der Londoner Oedigkeit, schreibt sie, und den ersten Teil des Satzes glaube ich, gerade weil ich den zweiten nicht glaube; ich habe London immer gern gehabt, und bin trotzdem überzeugt, dass bei Dir eine sich von allem andern unterscheidende Separatinsel vorhanden ist. Im übrigen berichtet auch sie von Deiner Ueberarbeitung. Und dass Du nun ins Englische übersetzen sollst, ist ein bisschen erschreckend: aber Du wirst es treffen --, Du wirst Dich entsetzlich plagen, aber Du wirst es treffen. Ich habe jetzt das Manuskript der französischen Vergil-Uebersetzung bekommen, die so entsetzlich ist, dass ich sie zur Hälfte ganz frisch machen muss, und -- wie es in dem Witz "Ich hab gar nicht gewusst, dass ich Franzesisch auch kann" heisst -- ich kann es. Also wirst Du es umso besser können. Aber wenn Du wirklich noch auf Naturwissenschaften umsatteln würdest, so würde ich Dich unendlich beneiden.

Grüss mir den Fritz, der nach A.P.s Aussage zunehmend jüngerhafter wird, und nimm innigste Gedanken von Deinem leider durchaus nicht jüngerhaften

ansonsten aber unveränderten

